

05.06.2023

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage 1780 vom 4. Mai 2023
der Abgeordneten Christina Kampmann und Tülay Durdu SPD
Drucksache 18/4252

Fußballleidenschaft vor Sicherheitsinteressen – Welche Rolle spielte Herbert Reul bei der umstrittenen Verlegung des Derbys am Wochenende?

Vorbemerkung der Kleinen Anfrage

In der ersten Fußballbundesliga treffen am Freitag, 5. Mai 2023 der 1. FC Köln und Bayer 04 Leverkusen im Derby aufeinander. Die Vorverlegung des brisanten Spiels war in den letzten Tagen vielfach Gegenstand der medialen Berichterstattung: Statt wie ursprünglich geplant am Sonntag, 7. Mai 2023, spielen die beiden Vereine nun bereits am Freitagabend gegeneinander. Hintergrund der umstrittenen Verlegung des Spiels sei der Wunsch des Bundesligisten Bayer 04 Leverkusen gewesen, bereits am Freitag spielen zu können, um den Abstand zum in der Folgewoche stattfindenden Europa-League-Halbfinale zu vergrößern (Sportschau, 28.04.2023).

Entscheidungen der DFL zur Terminierung und entsprechend zur Verlegung der Bundesligaspieltage erfordern aufgrund des insbesondere mit brisanten Derby-Spielen einhergehenden Sicherheitsrisikos auch die Zustimmung der zuständigen Sicherheitsbehörden; hier des Kölner Polizeipräsidiums (Kölner Stadt-Anzeiger, 03.05.2023). Der Sprecher der Kölner Behörde betonte den Ausnahmecharakter der Verlegung des Hochrisikospiels auf einen Freitagabend angesichts der mit der Dunkelheit verbundenen erhöhten Sicherheitsrisiken. Zudem ist als Folge der Vorverlegung des Herrenspiels auf den Freitag die ursprünglich zum gleichen Zeitpunkt vorgesehene Austragung des Spiels der Frauen-Mannschaft von Bayer 04 Leverkusen gegen Eintracht Frankfurt im Ulrich-Haberland-Stadion aus Sicherheitsgründen nach Einschätzung der Polizei ausgeschlossen, weshalb dieses Spiel auf den Samstag verlegt werden musste.

Auf Anfrage des Kölner-Stadtanzeigers habe ein Sprecher des Innenministers Herbert Reul mitgeteilt, dieser habe bei dem ihm unterstellten Kölner Polizeipräsidium um eine „wohlwollende Prüfung“ einer Vorziehung des Spiels gebeten. Auf welche sachlichen Gründe der Innenminister sein Eingreifen in den Terminierungsprozess der Deutschen Fußballliga gestützt hat, geht aus dem Bericht nicht hervor. Sein Sprecher ließ lediglich verlauten, das Verlegungsgesuch des Innenministers mit Dauerkarte bei Bayer 04 Leverkusen habe nichts mit einer persönlichen Anwesenheit des Ministers zu tun, der für das nun am Freitag stattfindende Spiel leider verhindert sei. Warum der Innenminister sich berufen sieht, sich außerhalb von Sicherheitsfragen in die Vergabeprozesse der Deutschen Fußballliga einzumischen, bleibt dabei offen.

Datum des Originals: 05.06.2023/Ausgegeben: 12.06.2023

Der Minister des Innern hat die Kleine Anfrage 1780 mit Schreiben vom 5. Juni 2023 namens der Landesregierung beantwortet.

1. ***Um welche Form der Kontaktaufnahme handelte es sich bei der Bitte des Innenministers an das Polizeipräsidium Köln, „wohlwollend“ die Möglichkeit einer Verlegung des Derbys zu prüfen?***

Für die Terminierung der Spielbegegnungen in der Bundesliga ist ausschließlich die Deutsche Fußballliga (DFL) zuständig. Im Rahmen der vertrauensvollen Zusammenarbeit beteiligt die DFL bei ihrer Entscheidungsfindung zahlreiche Interessensvertreter – wie u.a. die Vereine selbst, Stadionbetreiber und Medienpartner. Im Rahmen dieser Beteiligung ist es geübte Praxis, auch die Sicherheitsbehörden – in Form der Zentralen Informationsstelle Sporteinsätze (ZIS), die sich wiederum an die örtlich zuständige Kreispolizeibehörde wendet – einzubeziehen. Eine Zustimmung der Sicherheitsbehörden zu einzelnen Spielterminen und Änderungen ist indes nicht obligatorisch.

Der Verein Bayer 04 Leverkusen hat bei der zuständigen DFL einen Antrag auf Verlegung der Bundesliga-Spielbegegnung gegen den Verein 1. FC Köln von Sonntag, den 07. Mai 2023 auf Freitag, den 05. Mai 2023 gestellt. Hintergrund war die vereinsseitige Überlegung, durch die Spielverlegung für eine anstehende Spielverpflichtung im Europapokal am 11. Mai 2023 mehr Regeneration für die Spieler erreichen zu können. Die DFL bat daraufhin – über die ZIS – die Kreispolizeibehörde Köln um Stellungnahme zu diesem Begehren. Flankierend hat der Geschäftsführer des Vereins Bayer 04 Leverkusen mich über diesen der DFL vorgebrachten Spielverlegungsantrag und den Hintergrund informiert, woraufhin ich den Polizeipräsidenten der Kreispolizeibehörde Köln mündlich um eine wohlwollende Prüfung der Anfrage der DFL gebeten habe.

2. ***Welche innen- und sicherheitspolitischen Erwägungen veranlassten den Innenminister dazu, sich in diese Sache einzumischen und gegenüber dem ihm unterstellten Polizeipräsidium Köln auf eine Verlegung des Spiels hinzuwirken?***

Keine. Es wurde zudem nicht auf eine Verlegung des Spiels hingewirkt, sondern um wohlwollende Prüfung der Anfrage der DFL gebeten.

3. ***Inwieweit verfolgte der Innenminister mit seinem Gesuch auch private Interessen, wie etwa die Erlangung von Vorteilen für seinen Lieblingsverein?***
4. ***Falls der Innenminister auch private Beweggründe für sein Gesuch hatte, wie bewertet die Landesregierung dieses Vorgehen?***

Die Fragen 3 und 4 werden aufgrund des Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Private Interessen waren nicht handlungsleitend.

- 5. *Wie bewertet die Landesregierung die Rolle des Innenministers in diesem Zusammenhang insbesondere mit Blick auf die resultierende Verschiebung des Fußballspiels der Frauen-Teams, deren Interessen so denen der Männermannschaften weichen mussten?***

Den Antrag auf Spielverlegung hat der Verein Bayer 04 Leverkusen selbstständig und mit Blick auf die internationale Spielverpflichtung der 1. Herrenmannschaft bei der zuständigen DFL gestellt. Die Landesregierung kommentiert interne Überlegungen des Antragstellers nicht.